



Newsletter 58

Im Juli 2022

Inhalt:

- Öffentlichkeitsarbeit: Ergänzung unserer Website durch die Kolumne »Die grüne Seite«
- Projektarbeit: Wildbienen - die kleinen Helfer, die Großes leisten
- Befreundete Verbände: 200 Jahre grüner Daumen – die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. feiert Geburtstag
- Kurz und bündig: Kabinett beschließt Austragungsort der Landesgartenschau 2027: Wittenberge wird Gastgeberin
- Geburtstage 2022
- Nachruf: Ein großer Berliner Gärtner ist von uns gegangen

Liebe Mitglieder, Freunde und Begleiter,

der kleine Redaktionsausschuss, Dr. Cornelia Oschmann, Dr. Margarete Löffler und Hans-Jürgen Pluta, haben unsere News ein wenig neu bearbeitet und gestaltet. Wir hoffen, dass es Ihnen auch gefällt. Wir möchten gern auf diesem Weg Informationen und das Leben in unserem „Lennéschen-Freundeskreis“ weitervermitteln und pflegen. Gern nehmen wir auch Anregungen und Berichte Ihrerseits entgegen. Besonders möchten wir Ihnen den Artikel über die Wildbienen empfehlen. Unser Kooperationspartner in Erfurt zeigt höchste Kompetenz auf diesem Gebiet.

Wir wünschen ihnen nun viel informatives Lesen.

Herzliche Grüße

Hans-Jürgen Pluta

Vorstandssprecher Lenné-Akademie

Öffentlichkeitsarbeit

Ergänzung unserer Website durch die Kolumne »Die grüne Seite«

Vielleicht haben Sie es ja schon gesehen, auf unserer Website ist nun die bei unseren Lesern sehr beliebte Kolumne „Die grüne Seite“ eingestellt. Seit Anfang des Jahres 2022 ist es uns möglich, mo-

natlich diese wunderbare Kolumne zu vermitteln. Dies verdanken wir unserer Vorstandskollegin Gabriele Thöne, der ich an dieser Stelle persönlich dafür ganz herzlich danken möchte. Die Resonanz unserer Leser ist ausnahmslos positiv und erfreut. Die Inhalte der Kolumnen ergänzen in großem Maße unsere Arbeit in der Akademie und zeigen uns historische Gesichtspunkte und Gegebenheiten im Bezug zu unserer heutigen Zeit, mit Ausblicken und Wünschen für die Zukunft.

Die Zitate sind exzellent ausgewählt und treffen die Themen auf den Punkt. Die „Grünen Wurzeln“ sind dabei immer erkennbar. Wir freuen uns jedes Mal auf eine neue Folge. Ein Zitat von Goethe an Pückler könnte den Geist ein wenig beschreiben: „Die Natur ist das dankbarste, wenn auch unergründlichste Studium, denn sie macht den Menschen glücklich, der es sein will“.

Wir verzeichnen inzwischen beachtenswerte 1.000 Klicks im Monat.

Hans-Jürgen Pluta, Vorstand der Lenné-Akademie

Projektarbeit

Wildbienen - die kleinen Helfer, die Großes leisten

Ein natürliches Gleichgewicht an Insekten im Garten ist wichtig für die Vermehrung vieler Pflanzen sowie für die Bestäubung von Bäumen, Blumen und Nutzpflanzen. Ein besonderer Helfer dabei ist die Wildbiene. Das Wissen über Wildbienen ist aber nach wie vor relativ gering. Allein in Deutschland gibt es mehr als 500 Arten, viele davon sind bedroht. Einige Wildbienen-Arten ernähren sich ausschließlich von Pollen und Nektar einer Pflanzenart. Ist diese nicht vorhanden, bleibt die Wildbiene dieser Region fern.

Da sie kein Volk und keinen Honig zu verteidigen haben, sind Wildbienen sehr friedlich. Stiche sind sehr selten. Bei den meisten Arten ist der Stachel so kurz, dass er nicht durch die Haut des Menschen reicht. Deshalb keine Angst, wenn es im Garten kräftig summt.

Warum sind Wildbienen so stark gefährdet?

Unsere Landschaften und Gärten sind zu aufgeräumt. Damit ist auch die Vielfalt an Blumen und Pflanzen und somit die Nahrungsgrundlage verloren gegangen. Darunter leiden besonders die hochspezialisierten Arten. Flächen werden durch Straßen, Wege, Plätze o.ä. immer mehr versiegelt, wodurch auch der Lebensraum Boden immer weniger wird.

Voraussetzung für eine nachhaltige Etablierung von Wildbienen und anderen Insekten ist das Vorhandensein von geeigneten Futterpflanzen und Nistmöglichkeiten über einen längeren Zeitraum hinweg. Besonders im Frühjahr ist auf eine ausreichende Anzahl von Blühpflanzen wie z.B. Salix, Kleinblumenzwiebeln u.a. zu achten. Das Aufstellen von Wildbienenhotels in Obst- und Samenbaubetrieben verbessert die Bestäubung der Pflanzen, ist damit sehr zu empfehlen. Auch Wildbienenhotels brauchen regelmäßige Pflege. Sie müssen jährlich kontrolliert werden und ca. 1/3 der Röhren sind durch neue, leere Röhren zu ersetzen.

Die Lenné-Akademie hat 2019/2020 in Berlin einen Schulgartenwettbewerb unter dem Motto „Natur im Schulgarten“ durchgeführt. Als Preise erhielten die Schulen Wildbienenhotels, sowie ein Sortiment an Futterpflanzen. Im Land Brandenburg haben bereits mehrere Unternehmen große, mit Kokons besetzte Wildbienenhotels erhalten. Dazu wurden diese Betriebe bei der Anlage von Wildbienenfütterungsflächen als auch mit Informationsmaterial vom Verein „Wildbienen schützen e.V.“ unterstützt. Das erfordert einen mehrjährigen Vorlauf, da die Kokons aus eigener Anzucht stammen und dazu eine große Population an Wildbienen erforderlich ist. Auch die Wildbienenhotels werden in Eigenproduktion handwerklich gefertigt. Dadurch ist es möglich, verschiedene, den Anforderungen entsprechende Größen zu liefern.

Die Lenné-Akademie arbeitet eng mit dem Verein „Wildbienen schützen e.V.“ zusammen, dessen Zweck die Erhaltung und Förderung der Wildbienenarten im urbanen und landschaftlichen Bereich, insbesondere

- der fachlich begleitete Bau von Wildbienen- und Insektenhotels in Zusammenhang mit der Vermehrung von verschiedenen Wildbienenarten,
- Empfehlungen für den Erhalt oder die Neuanlage von Wildbienen Nahrungsflächen mit entsprechenden Pflanzensortimenten in Abhängigkeit von den natürlichen Voraussetzungen sowie
- Bildungs- und Informationsangebote für Interessierte, Schulen, Kindergärten, öffentliche und private Einrichtungen ist.

Wildbienenhotels sind ein sehr gut geeignetes Instrument für die Umweltbildung insbesondere bei Kindern. Der Zusammenhang zwischen ökologischer Landwirtschaft, vielfältiger Pflanzenpopulation und Insektenschutz lässt sich damit sehr gut darstellen. Also haben Sie keine Angst davor, ein Wildbienenhotel in ihrem Garten aufzustellen.

Wenn wir jetzt ihr Interesse geweckt haben, in ihrem Garten oder auch auf dem Balkon ein Wildbienenhotel aufzustellen, um das lebhaftes Treiben im nächsten Jahr aus der Nähe zu beobachten, dann kontaktieren Sie uns gerne. Über unseren Partner, den Verein Wildbienen schützen e.V., können wir Ihnen sowohl den Bezug von kompletten Wildbienenhotels als auch nur von Röhrchen, besetzt mit ca. 8 -10 Wildbienenkokons, günstig direkt vom Züchter vermitteln.

Schicken sie ihre Anfrage bitte per mail an uns info@lenne-akademie.de oder melden sie sich telefonisch unter 0173 2321065 in unserer Geschäftsstelle.

Dr. Cornelia Oschmann, Vorstand Lenné-Akademie



Abb.1: Die Knautia-Sandbiene ist auf Knautien (Knopf-oder Witwenblumen) spezialisiert.
Foto: zvg_pd08_knautia-Sandbiene



Abb.2: Ein großes Wildbienenhotel für mehrere Wildbienenarten. Foto: Oschmann



Abb.3: Eine Hummel auf einer Chrysanthemenblüte.
Foto: Oschmann

Befreundete Verbände

200 Jahre grüner Daumen – die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. feiert Geburtstag

Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 (DGG) hat seit ihrer Gründung die Gartenkultur in Deutschland begleitet, gefördert und aktiv mitgestaltet. Über Preise, Wettbewerbe und Kampagnen werden Menschen für Themen rund um Garten, Natur und Umweltschutz begeistert.

Das 200jährige Jubiläum wurde am 3. und 4. Juli 2022 auf der Insel Mainau am Bodensee gefeiert. Feierlich wurden der DGG-Buchpreis, der DGG-Medienpreis und der Sonja-Bernadotte-Preis verliehen und der frisch erschienene Jubiläumsband zur 200jährigen Geschichte präsentiert.



Gruppenfoto mit der Bauministerin Klara Geywitz © DGG | Peter Allgaier



DGG-Präsident Prof. Dr. Klaus Neumann präsentiert den Jubiläumsband © DGG | Peter Allgaier

„Ich blicke stolz auf die Geschichte der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft und freue mich, dass wir in diesem Jahr auf der Mainau den 200. Geburtstag feiern und die Preisträgerinnen und Preisträger würdigen konnten. Wichtig ist uns auch der selbstbewusste Blick in die Zukunft“, erklärt DGG-Präsident Prof. Dr. Klaus Neumann. „Leidenschaftliche Gartenbau-Gesellschaft aus – damals wie heute und wir werden weiter für Impulse in Politik und Gesellschaft sorgen.“

Bundesbauministerin Klara Geywitz würdigte das Engagement der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft: „Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft hat immer wieder wesentliche Anstöße zur Weiter-

entwicklung und Vermittlung von Wissen rund um Gärten, Gartenkultur und Landschaftspflege gegeben. Sie vermittelt auch, wie wichtig Grün- und Freiräume insbesondere für eine nachhaltige Stadtentwicklung sind. Dies zeigt sich durch die aktuellen Herausforderungen wie den Klimawandel und die Corona-Pandemie. Die Stadt der Zukunft wird nicht nur eine Stadt der kurzen Wege sein. Wir werden sie auch sozialer, grüner und vielfältiger gestalten. Gärten, insbesondere auch Kleingärten, Parks und wohnortnahe Freiflächen haben darin eine ebenso große Bedeutung wie bezahlbarer, gut gestalteter Wohnraum.“

Auch der Präsident des Landtages von Nordrhein-Westfalen, André Kuper unterstrich die Bedeutung der DGG mit einem Zitat von Konrad Adenauer, der eng mit der Geschichte der DGG verbunden ist: „Ich bin ein Gärtner, der sät, hegt und pflegt und wachsen lässt.“

Der ehemalige Bundesumweltminister Klaus Töpfer betonte die besondere Verantwortung der Menschen für die Natur: „Diese Verantwortung für unsere Zukunft ist global, muss aber auch lokal eingefordert werden“.

Im Forum Zukunft diskutierten Verleger Matthias Ulmer und drei junge Auszubildenden und Studierende über die Bedeutung der DGG für die Jugend. Die 19jährige Martine Hoppermann, die

gerade eine Ausbildung als Garten- und Landschaftsbauerin abgeschlossen hat, fragt: „Was kann die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft mir bieten? Wie finden unsere Themen und Anliegen Gehör?“. Das DGG-Präsidium versprach neue Ideen aufzugreifen und auf Wünsche und Anliegen einzugehen, um attraktiv für die neue Generation zu sein.

Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir gratulierte im Vorfeld mit einem Grußwort.

Die Themen seien so aktuell wie nie zuvor. Er betonte die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft. Er sehe in ihr eine verlässliche Partnerin für die Zukunft. Denn die Klimakrise stelle uns vor zusätzliche Herausforderungen, insbesondere bei den Themen öffentliches

Grün und Schutz der Artenvielfalt. Es sei gut die DGG mit Rat und Tat an unserer Seite zu wissen.

„Öffentliche und private Parks und Gärten erfüllen immer neue Funktionen: so auch für den Artenschutz und den Klimaschutz“, schreibt Bundesumweltministerin Lemke. „Gärten werden zu Oasen für Wildbienen, Schmetterlinge und Insekten aller Art. Parks kühlen unsere Städte, sorgen für frische Luft und helfen, den Wasserhaushalt zu regulieren.“

Die Minister unterstrichen die Bedeutung des aktuellen bundesweiten Projektes Tausende Gärten – Tausende Arten, das sich für die Förderung der Biodiversität und artenreiche Gärten, Balkone und öffentliche Grünflächen mit heimischen Pflanzen einsetzt. Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert.

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.



Pflanzung eines Amberbaumes: DGG Präsidium und gräfliche Familie Bernadotte pflanzen im Arboretum einen Amberbaum © DGG | Peter Allgaier

Kurz und bündig

Kabinett beschließt Austragungsort der Landesgartenschau 2027: Wittenberge wird Gastgeberin

Die achte Landesgartenschau (LAGA) im Jahr 2027 wird in Wittenberge im Landkreis Prignitz stattfinden. Das hat die Landesregierung in ihrer Kabinettsitzung Anfang Juli beschlossen. Die Bewerbung überzeugete mit einem innovativen und anspruchsvollen Konzept einer LAGA als Schlüsselprojekt für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Der Wandel von einer traditionsreichen Arbeiter- und Industriestadt zu einer lebendigen Stadt mit Industriekultur, Wirtschaft, Tourismus und sich veränderndem Stadtbild bestimmt die Impulse, die von der LAGA erwartet werden.

MLUK

Geburtstage 2022

85 Jahre – Hans-Hermann Bentrup am 25. Juni

80 Jahre – Roselies Großer am 21. Januar, Peter Lenné am 3. Juni

70 Jahre – Roland Graeff am 8. Juli, Christine Berger am 9. November, Uschi Senzel am 12. Dezember

Nachruf

Ein großer Berliner Gärtner ist von uns gegangen

Karl-Heinz Valerius verstarb im Alter von 85 Jahren am 21. Juni 2022 in Berlin. Sein Leitspruch "Ein Leben ist viel zu kurz um Gärtner zu sein!" hat uns stets beeindruckt. Er war Gärtner aus tiefster innerer Überzeugung. Karl-Heinz Valerius war ein großer, bekannter Orchideengärtner, weit über die Grenzen Berlins hinaus bekannt und für neue Kulturen in seinem Rudower Betrieb stets aufgeschlossen. Er war langfristig engagiert und erfolgreich im Hauptvorstand des Berliner Landesverbandes für Gartenbau und Landwirtschaft tätig und hat Berlin und Brandenburg von 1994 bis 2009 in der Gartenbau Versicherung VVaG im Aufsichtsrat vertreten. Sein Betrieb gehörte zu den besten Ausbildungsbetrieben in der Region. Wir verlieren mit ihm einen großen Freund des gärtnerischen Berufsstandes und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

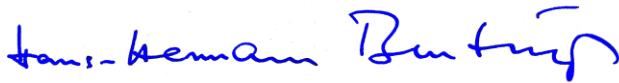
Ich selbst verliere mit ihm einen Freund und langjährigen Wegbegleiter in der berufsständigen Verbandsarbeit. Die Familie wird von mir mit großer Anteilnahme begleitet.

Mit stillen, verbindenden herzlichen Grüßen

Hans-Jürgen Pluta

Präsident des Landesverbandes Gartenbau und Landwirtschaft Berlin a.D.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hans-Hermann Bentrup
Vorsitzender



Hans-Jürgen Pluta
Stv. Vorsitzender